

LANDESKIRCHLICHE GEMEINSCHAFTEN

BLICKPUNKT

Großalmerode - Lossetal



*Blick auf die
Lutherstadt Eisleben*

Allianzgebetswoche

Verwandelt durch Jesus Christus

Besuch in der Lutherstadt Eisleben

Treffen am 3. Oktober

Feierabend

Unser Ort fürs Abendmahl

Ansprechpartner im Bezirk und in den Orten:

Sprecher des

Bezirksleitungsteams:	Detlev Weil	05602/4190
Hessisch Lichtenau:	Helmut Mänz	05602/3282
Rommerode:	Barbara Bauer	05604/5696
Wickenrode:	Alfred Merle	05604/5919
Helsa:	Walter Hillig	05605/4592
Oberkaufungen:	Astrid Rausch	05605/928917
Niederkaufungen:	Herbert Brethauer	05605/2707
Lohfelden:	Liane Siemon	0561/518607

Der Hauptamtliche unseres Bezirkes:

Frank Wachsmuth 05602/909 44 09
fc-wachsmuth@gmx.de

Die Hauptamtlichen im Friedenshof e.V. sind:

Kassel:

Johannes Wegner 0561/16458
johannes.wegner@friedenshof.de
Annemarie Goldbrich 0561/4501095
annemarie.goldbrich@friedenshof.de

Martinhagen

(ab Januar) Tillmann Schlotterbeck 05601/925146
tillmann.schlotterbeck@gmx.de
Michael Fehmel 05601/929393
m.fehmel@yahoo.de

Weimar

Thomas Herdecker 05609/351
thomas.herdecker@friedenshof.de

Redaktionsteam:

Renate Hillig 05605/4592
Sieglinde Eysert 05602/2150
Regine Reichstein 05602/4799
Frank Wachsmuth 05602/909 44 09

E-Mail: fc-wachsmuth@gmx.de (für Beiträge, Anregungen etc.)

Abgabebeschluss für den nächsten „Blickpunkt“: **10. Februar 2012**

Druck: EC-Druckerei Kassel

Jesus Christus spricht: Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig. 2. Korinther 12,9

Ich mag es überhaupt nicht, schwach zu sein. Schwach, hilflos, auf andere angewiesen - das ist mir unangenehm. „Kann selber!“, das ist nicht nur ein Spruch von kleinen Kindern. „Kann selber“, das ist auch uns immer noch eine erstrebenswerte Einstellung.

Auf der anderen Seite ist es ja auch ganz nett, wenn mir mal jemand hilft. Muss ich denn immer alles alleine machen?

Gemeinsam lassen sich viele Aufgaben und Herausforderungen einfacher bewältigen.

Auch als Kind Gottes und Mitarbeiter in seinem Dienst will ich nicht gern schwach sein. Ich muss doch was tun und leisten, ich muss doch etwas bewerkstelligen, damit die Arbeit nicht eingeht. Ich bin ja nicht unfähig oder unbegabt. Da muss was bei rauskommen, wenn ich eine Sache anpacke.

Allerdings ist es selbstverständlich auch gut und hilfreich, ja, es ist schon nötig, dass Jesus mir dabei hilft. Es heißt doch in Johannes 15: „Ohne mich könnt ihr nichts tun.“ Also bitte ich meinen Herrn, dass er mir hilft. Wenn etwas gelingt und wächst in der Gemeinde, dann ist es ja sein Verdienst und zu seiner Ehre. Dabei ist die Sicht wohl gemerkt die: Ich tue etwas, ich arbeite, ich diene - und mein Herr Jesus hilft mir dabei.

Mit meinem Verstand und meinem Bibelwissen ist mir natürlich klar, dass

diese Einstellung nicht richtig ist. Die Jahreslosung für 2012 erinnert uns eindringlich daran, dass wir nicht die „Macher“ sind, denen Jesus lediglich hilft. Nein, sondern er ist der handelnde Herr. Dabei will uns die Heilige Schrift nicht eine Schwäche *einreden*. Wir sind schwach. Wir genügen nicht. Wir sind auf die Macht der Gnade Gottes angewiesen.

***Es ist nicht meine Schwäche,
es ist meine Stärke, die deine
Kraft blockiert.***

(Peter Strauch)

Peter Strauch hat ein Lied geschrieben, das sehr fein aufgreift, was mich bewegt und was Gott will (ich zitiere hier nur zwei

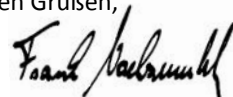
Strophen):

Herr, ich bin schwach, doch du bist in mir mächtig. Grade weil ich schwach bin, treibst du die Furcht hinaus. Herr, lass mich stark sein durch deine Gnade. Deine Kraft, die breitet sich in meiner Schwachheit aus.

Ich will endlich sehn! Es ist nicht meine Schwäche, es ist meine Stärke, die deine Kraft blockiert. Doch du bist der Herr. Ich kann dir fest vertrauen, und du wirst mich gebrauchen, weil dein Geist mich führt.

Lasst uns sorgfältig darauf achten, dass unsere vermeintliche Stärke die Kraft Jesu nicht blockiert!

Mit segnenden Grüßen,
Ihr / Euer





„Komisch!“ sagte meine Oma. „Man wird ganz anders!“

Was war passiert? Ihr Enkel war nach Wetzlar gezogen. War Redakteur beim Evangeliums-Rundfunk geworden. Was Oma schade gefunden hatte. Denn nun konnte sie ihn nur noch selten sehen. Was aber irgendwie auch ganz praktisch war. Denn sie konnte ihn hören. Der „Junge“ nämlich machte nun Radiosendungen. Und die es bis in ihre kleine Dachwohnung im Sauerland.

Also fing Oma an den ERF zu hören. Und Opa auch. Um den Jungen zu hören. Aber irgendwann war das nicht mehr der einzige Grund. Das Programm aus Wetzlar hatte seinen festen Platz im Tagesablauf der beiden alten Leute gefunden.

Und dann sagte Oma diesen Satz. Eines Tages. „Komisch! Man wird ganz anders!“

Durch den ERF? Nein, wohl eher durch das Wort Gottes, das da Tag für Tag ausgestrahlt und ausgelegt wurde. Sie

waren vorher keine Atheisten gewesen, beileibe nicht. Aber Gott war ihnen doch nie so nahe gekommen, dass sie „mein Gott“ hätten sagen können. Nun konnten sie.

Irgendwann sind beide mit diesem Gott eingeschlafen. Und im selben Moment, da bin ich ganz sicher, in einem anderen Leben, einer anderen Welt wieder aufgewacht.

Menschen werden anders, wenn sie es mit Gott zu tun bekommen, mit seinem guten Wort. Menschen werden verwandelt, wenn ihnen der Gekreuzigte und Auferstandene begegnet.

Das wollen wir bedenken in dieser Woche. Davon wollen wir einander erzählen. Dafür wollen wir Gott danken.

Und ihn gleichzeitig bitten, dass er damit nicht aufhört. „Ein Christ ist im Werden und nicht im Gewordensein“, schreibt Martin Luther. Was ein Ernüchterungssatz ist! Nie sind wir fertig. Nie ist er fertig mit uns. Was aber vor allem ein Hoffnungssatz ist! Für uns, für unsere Gemeinden, für die Evangelische Allianz! Nichts muss so bleiben wie es ist.

(Jürgen Werth in seinem Grußwort zur Internationalen Gebetswoche der Evangelischen Allianz)

Auf der nächsten Seite steht, wo wir uns im Bezirk in der Woche vom 08. bis zum 15. Januar 2012 zum Gebet treffen.

Datum	Ort	Uhrzeit	Mitarbeiter
Sonntag, 08. 01.	Villa in Hessisch Lichtenau	17:30 Uhr	Frank Wachsmuth
	Haus der LKG in Rommerode	19:00 Uhr	Frank Wachsmuth
Montag, 09.01.	Evangelisches Gemeindehaus Rommerode	19:30 Uhr	Frank Wachsmuth
Dienstag, 10.01.	Evangelisches Gemeindehaus in Helsa	14:30 Uhr	Alfred Merle
	Methodistische Zionskirche in Großalmerode	15:00 Uhr	Hartmut Krause
	Gemeindehaus der EFG in Hessisch Lichtenau	19:30 Uhr	Birgit Ried-Dickel
Mittwoch, 11.01.	Haus der LKG in Rommerode	15:00 Uhr	Christopher Williamson
	Evangelisches Gemeindehaus in Lohfelden	15:00 Uhr	Frank Wachsmuth
	Stephanushaus Oberkaufungen	15:00 Uhr	Bernd Hartmann
	Evangelisches Gemeindehaus in Hessisch Lichtenau	19:30 Uhr	Frank Wachsmuth
Donners- tag, 12.01.	Evangelisches Gemeindehaus in Helsa	14:30 Uhr	Friedrich / Wachsmuth
	Evangelisches Gemeindehaus in Großalmerode	15:00 Uhr	Michael Putzke
	Villa in Hessisch Lichtenau	15:00 Uhr	Jörg Schweitzer
Freitag, 13.01.	Seniorenresidenz "Rosenanger" in Lohfelden	11:00 Uhr	Ruhrmann-Brandt
	Haus des MFB in Großalmerode	19:30 Uhr	Hauskreis
Sonntag, 15.01.	Evangelisches Gemeindehaus in Großalmerode	10:00 Uhr	Williamson / Krause
	Evangelische Kirche in Hessisch Lichtenau	10:30 Uhr	Frank Wachsmuth
	Haus der LKG in Wickenrode	19:00 Uhr	Frank Wachsmuth

► Persönliche Gedanken zum „Feierabend“

Frank Wachsmuth

Als Jugendlicher bin ich im EC großgeworden. Ebenso wie ich haben viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wertvolle Erfahrungen gemacht und Wesentliches für die spätere Mitarbeit in Kirche, Gemeinschaft und Gemeinde gelernt. Neben der Jugendstunde und dem Mitarbeiterkreis war für uns die „Weihestunde“ ein wichtiger Rahmen, in dem wir als junge Leute geprägt und gesegnet wurden.

Vor vielen Jahren hat ein junges Ehepaar seine Mitarbeit und damit auch seine Mitgliedschaft im EC beendet und sie sind Mitarbeiter und Mitglieder in die Gemeinschaft geworden. Bei einem

Gespräch haben sie mich gefragt: „Gibt es denn in der Gemeinschaft auch so etwas wie eine Weihestunde?“ Das war eine simple Frage, die mich sehr nachdenklich gemacht

hat. Wo ist der Ort, an dem wir als Mitarbeiter zusammenkommen, wo wir gezielt ermutigt und gefestigt werden, wo wir uns neu ausrichten auf unserem himmlischen Vater? Diese Fragen haben nach einer Antwort gesucht.

„Denn sooft ihr von diesem Brot esst und aus dem Kelch trinkt, verkündigt ihr den Tod des Herrn, bis er kommt.“ (1.Kor 11,26)

Daneben hat mich eine andere Frage umgetrieben. Wo ist der Rahmen, in dem wir als Gemeinschaft miteinander

Abendmahl feiern? Hier und da geschieht dies mal in einem Gemeinschaftsgottesdienst. In anderen Orten des Bezirkes haben wir keine Tradition diesbezüglich.



Aus beiden Überlegungen heraus ist dann der „Feierabend“ entstanden. Anfang 2010, als ich die begleitende Mitarbeit in unserem Bezirk begonnen habe, war mir der „Feierabend“ gleich ein großes Anliegen.

*„Sie alle widmeten sich eifrig dem, was für sie als Gemeinde wichtig war: Sie ließen sich von den Aposteln unterweisen, sie hielten in gegenseitiger Liebe zusammen, sie feierten das Mahl des Herrn, und sie beteten gemeinsam.“
(Apg 2,42 aus der Guten Nachricht)*

Denn einerseits tut es allen gut, ermutigt und geistlich neu gestärkt zu werden für die Nachfolge und die Mitarbeit. Andererseits haben wir einen

sehr schönen Rahmen für die Abendmahlsfeier gefunden. Und drittens hat das gemeinsame Abendbrot, zu dem jede(r) etwas mitgebracht hat, unsere Gemeinschaft gefestigt.

Ich glaube, dass der „Feierabend“ für jeden persönlich und für unser gemeinsames geistliches Anliegen in unserem Bezirk von großer Bedeutung ist und noch mehr werden kann.

Darum lade ich ganz herzlich dazu ein, beim nächsten „Feierabend“ am 17. März 2012 dabei zu sein.



Gemeinsames Singen



Eberhard Kübler



Abendmahl



Pfarrer Hanspeter Wolfsberger

Einige Gedanken aus der Predigt von Hanspeter Wolfsberger:

„Wir müssen es lernen, die richtigen Fragen zu stellen.“ „Was ist wirklich wichtig für das eine Leben, das ich nur einmal habe?“ „Was habe ich nur einmal im Leben?“

- 1.) Die Sache mit der Gesundheit
- 2.) Ehe und Familie
- 3.) Freundschaften
- 4.) Zeit (im Heute leben)
- 5.) „Gott ist das Größte, das Schönste und Beste“ (Paul Gerhardt)

*PS: Auf der Friedenshof-Homepage kann man sich die Predigt anhören:
<http://www.friedenshofwerk.de/friedenshof-kassel/service/predigten-download.html>*

► Freie Fahrt nach Osten

Text: Renate Hillig; Bilder: Walter Hillig

So leer haben wir eine Autobahn bestenfalls vor 30 Jahren erlebt. Es war eine Lust, auf ihr dahinzufitzen – Richtung Lutherstadt Eisleben am 3. Oktober dieses Jahres. Und es war eine Freude, von den Gastgebern des dortigen Gemeinschaftsbezirks wieder so herzlich begrüßt zu werden.



Blick auf die Lutherstadt Eisleben

21 Jahre lang treffen wir uns mit den Geschwistern aus Eisleben und Sangerhausen dort und hier. Und noch immer empfinden wir, wie die Vergangenheit im Osten nachwirkt. „Früher mussten wir unsere Fernsehantenne Richtung Westen heimlich auf den Hohen Meißner ausrichten“, erinnerten sie uns. „Als wir euch nach der Wende besuchten, konnten wir endlich die Antenne dort oben sehen – und natürlich die Aussicht bewundern.“ Bewundernswert ist auch das Bekenntnis der Stadt zu ihrem be-



Die Lutherrose als Markierung auf dem Weg



Kurze Pause während der Stadtführung

rühmten Sohn Martin Luther. Er wurde in Eisleben geboren und starb dort. Ein Lutherweg, in den kleine Metallrosen eingelassen sind, führt die Besucher von seinem Geburts- bis zum Sterbehaus. Fenstergroße Lutherbilder hängen an den Häusern, zahlreiche Hauswände sind mit Lutheraussprüchen



„Gottes Wort ist Luthers Lehr, darum vergeht sie nimmer mehr.“

geschmückt. - „Wie man auf Deutsch sagt: Der Hochmut macht den Tanz gut. Diese Narren meinen, weil sie in der Regierung sitzen und eine große Rolle spielen, so müssen sie klug sein“, schrieb Luther seinen Zeitgenossen ins



Gewissen und die Eislebener den heutigen Politikern an eine Mauer. Angelika Bechtel, Mitglied der Gemeinschaft von Eisleben, führte uns umsichtig und gut vorbereitet durch die Stadt.

Der Besuch in Eisleben hatte mit einem Gottesdienst in der Kapelle des Altenheims „Heilig-Geist-Stift Eisleben“ begonnen. Frank Wachsmuth stellte sich als unser neuer Prediger vor und hielt im Gottesdienst die Predigt über Psalm 103. Bei der Gelegenheit konnten wir auch den neuen Prediger in Eisleben, Rüdiger Schmidt, kennenlernen.

Die dortigen Geschwister haben sich wieder viel Mühe gegeben und uns mit Herzlichkeit, guten Gesprächen und



Blick über den wunderschönen Marktplatz

köstlichen Torten verwöhnt. Wir freuen uns, so Gott will, auf einen Gegenbesuch und einen schönen gemeinsamen Tag im nächsten Jahr.



Mitten in Eisleben war an einer Hauswand dieses Lutherzitat zu sehen ...

Aber Gott, der Vater aller Barmherzigkeit, gebe uns durch Christus Jesus, seinen lieben Sohn, den Geist der Einigkeit und Kraft, seinen Willen zu tun. Denn ob wir gleich aufs allerfeinste einträchtig sind, haben wir dennoch alle Hände voll zu tun, dass wir Gutes tun und bestehen in göttlicher Kraft. Was soll's denn werden, wo wir uneins und ungleich untereinander sein wollten? Der Teufel ist dieses Jahr nicht fromm noch gut geworden, wird's auch nimmermehr. Darum lasst uns wachen und sorgfältig bedacht sein, die geistliche Einigkeit zu halten im Bande der Liebe und des Friedens.

Martin Luther, 1528

... und so lautet der Text!


► Immer wieder sonntags ...

Sonntags treffen wir uns, um unseren Alltag zu unterbrechen. Wir bleiben nicht bei uns stehen, sondern begegnen Jesus Christus. Wir feiern die Größe und Liebe Gottes und bekommen durch das Programm und die Predigt hilfreiche Impulse für unseren Alltag. In Hessisch Lichtenau finden die Gottesdienste um 17.30 Uhr in unserer Villa (Landgrafenstraße 54) statt, am 3. Sonntag im Monat treffen wir uns um 11 Uhr.


Im Bereich Helsa, Wickenrode und Rommerode ist der Sonntagstreff in der Regel um 19 Uhr; er findet wechselweise in Rommerode und in Wickenrode statt.

Wenn nichts anderes vermerkt ist, predigt Frank Wachsmuth in unseren Gottesdiensten.

Dezember


- 04.12.11 17.30 Uhr **Hessisch Lichtenau** (Moderation: Sieglinde Eysert)
19.00 Uhr **Wickenrode** (Moderation: Walter Hillig)
Thema/Text: O Heiland, rei den Himmel auf (Jesaja 63,15-19)
- 11.12.11 **15.00 Uhr** Adventfeier in **Rommerode**
Gestaltung: Frank Wachsmuth und Barbara Bauer
17.30 Uhr **Hessisch Lichtenau** (Moderation: Regine Reichstein)
Predigt: Sylke Goebel
- 18.12.11 11.00 Uhr **Hessisch Lichtenau**  (Moderation: Helga Mnzt)
19.00 Uhr **Wickenrode** (Moderation: Alfred Merle)
Thema: Einfach tierisch: Ochs und Esel
- 24.12.11 17.00 Uhr **Hessisch Lichtenau** (Moderation: Team)
Thema: Windeln und Krippe

Januar

- 01.01.12 17.30 Uhr **Hessisch Lichtenau**  (Moderation: Michael Adler)
19.00 Uhr **Wickenrode** (Moderation: Anni Sommer)
Thema: Jahreslosung für 2012
- 08.01.12 17.30 Uhr **Hessisch Lichtenau** (Moderation: Sylke Goebel)
19.00 Uhr **Rommerode** (Moderation: Monika Stahl)
Thema: „Verwandelt durch den Auferstandenen“

- 15.01.12 10.30 Uhr **Hessisch Lichtenau (in der evangelischen Kirche)**
 Predigt: Frank Wachsmuth
 19.00 Uhr **Wickenrode** (Moderation: Christa Wachsmuth)
 Thema: „Verwandelt durch den Vollender“
 Abschluss der Allianz-Gebetswoche
- 22.01.12 15.00 Uhr **Rommerode**
 Gemeinsamer Gottesdienst mit Jahresrückblick
 und Ausblick auf 2012 (mit gemeinsamem Kaffeetrinken)
 Predigtimpuls: Frank Wachsmuth
- 29.01.12 17.30 Uhr **Hessisch Lichtenau** (Moderation: Regine Reichstein)
 Predigt: Fritz Kaufmann
 19.00 Uhr **Wickenrode** (Moderation: Alfred Merle)
 Predigt: Hartmut Krause

Februar

- 05.02.12 17.30Uhr **Hessisch Lichtenau** (Moderation: Christa Wachsmuth)
 19.00 Uhr **Rommerode** (Moderation: Manfred Kunkel)
 Thema: Einfach tierisch: Fuchs
- 12.02.12 17.30 Uhr **Hessisch Lichtenau** (Moderation: Sieglinde Eysert)
 19.00 Uhr **Wickenrode** (Moderation: Walter Hillig)
 Thema: Fragwürdig: Ihr aber, wer, sagt ihr, dass ich sei?
- 19.02.12, 11.00 Uhr **Hessisch Lichtenau**  (Moderation: Michael Adler)
 19.00 Uhr **Rommerode** (Moderation: Manfred Kunkel)
 Thema: Denkwürdig: Gottes Gottesdienstkritik (Amos 5,21-24)
- 26.02.11 17.30 Uhr **Villa Aktuell in Hessisch Lichtenau** (Moderation: Team)
 (das Thema stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest)
 19.00 Uhr **Wickenrode** (Moderation: Alfred Merle)
 Predigt: Pfr. i.R. Martin Gresing

► Villa Aktuell

Bilder: Detlev Weil

Ein „Villa Aktuell“ am Erntedanksonntag. Da war das Thema „**Mir reicht's!**“ sehr passend. Hier ein kurzer Rückblick mit Bildern und einigen Passagen aus der Predigt von Frank Wachsmuth über den so genannten reichen Kornbauer (aus Lukas 12,16-21).



Bewegung tut gut - Gymnastik vor der Predigt

„Mir reicht mein Reichtum. Ich bin reich genug, ich bin mir selbst genug.“ Armer Kerl, kann ich da nur sagen.



Oliver Reglin, Moritz Römer und Karoline Wachsmuth haben Musik gemacht. Nicht auf dem Bild sind Rebecca Weil und Johannes Kraft

„Reich ist, wer viel hat; reicher ist, wer wenig braucht; am reichsten ist, wer viel gibt“ (Gerhard Teerstegen).

„Reich bei Gott sind wir, wenn wir eine

aktive Beziehung zu ihm haben.“

„Der reiche Landwirt hatte nach dem Motto gelebt: >Ich bin, was ich habe.<



Im Anschluss an den Gottesdienst gab es ein Bistro mit ganz verschiedenen Hefezöpfen



Susanne Bechtel, Frank Wachsmuth und Sieglinde Eysert beim „Kreuzverhör“

Weil auch bei ihm das letzte Hemd am Ende seines Lebens keine Taschen hatte, hatte er am Ende nichts. Folglich war er nach seiner eigenen Lebensphilosophie ein Nichts. Er war arm bei Gott.“

„Wir müssen unsere Lebensgeschichte vom Ende her lesen. Womit will ich denn am Ende vor Gott stehen und davon überzeugt sein, dass es reicht, um vor ihm bestehen zu können?“

Mit dem Geld ist es wie mit Stallmist. Alles auf einem Haufen stinkt gewaltig. Aber gut verteilt ist es ein Dünger, der dafür sorgt, dass Neues wachsen kann. Diese Gedanken gehen auf Francis Bacon, einen englischen Philosophen und Staatsmann aus dem 16. Jahrhundert zurück.

Leider müssen wir uns auch in der Landeskirchlichen Gemeinschaft mit diesem „Mist“ beschäftigen.

Vorab wollen wir allen ganz herzlich danken, die uns guten „Dung“ (durch Spenden, Kollekten und regelmäßige Überweisungen) zur Verfügung gestellt haben. Nur so können wir uns den hauptamtlichen Prediger leisten. Und wir beten und hoffen, dass in unserer Gemeinschaftsarbeit Neues wachsen kann.

Die finanziellen Mittel benötigen wir in der Hauptsache zur Deckung der Personalkosten (die wir auch in den ersten sechs Monaten mit den beiden Minijobs

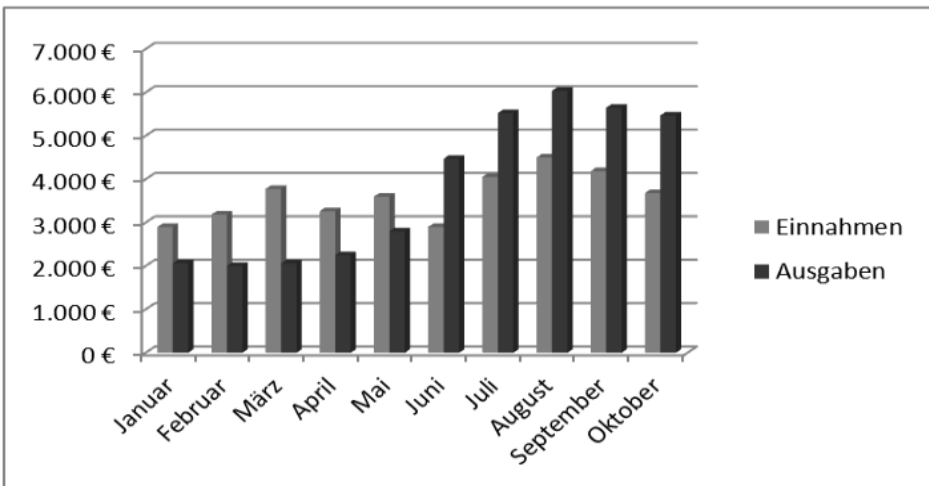
von Beate Bodemer und Christa Wachsmuth hatten). Aber auch Reise- und Druckkosten sowie Aufwendungen für Material müssen beglichen werden.

In der Graphik ist unschwer zu erkennen, dass die Ausgaben ab Mitte des Jahres spürbar gestiegen sind. Die Einnahmen dagegen sind seit dem Juni deutlich geringer als die Ausgaben. Somit haben wir aufs Jahr gesehen zum 31. Oktober ein Minus von 2.275 Euro.

Wir möchten Sie sehr herzlich bitten, mit ihren Gaben und Spenden dazu beizutragen, dass wir am Jahresende einen ausgeglichenen Haushalt haben können. Um das zu erreichen benötigen wir noch 15.000 Euro.

Vielen Dank für jeden Euro, mit dem Sie die Arbeit in unserem Gemeinschaftsbezirk mittragen.

Im Namen des Bezirksleitungsteam,
Detlev Weil (1. Vorsitzender) und Frank Wachsmuth (Prediger)



Die Veranstaltungen der Landeskirchlichen Gemeinschaft finden in der „Villa“ statt. Seit 1928 sind wir hier als Gemeinde zuhause.

Gottesdienste

Sie sind ein wesentlicher Bestandteil unseres Gemeindelebens. Das Gotteslob und erlebte Gemeinschaft in der Gegenwart Gottes sowie eine inspirierende Predigt ermutigen uns für den Alltag mit Jesus Christus. Die Themen & Termine finden sie auf den Seiten 10 und 11.

Bibel im Gespräch

Jeden Donnerstag um 19 Uhr bringen wir die Bibel ins Gespräch. Es ist spannend, neue Erkenntnisse zu gewinnen, Gott immer noch etwas besser kennen zu lernen und von der Beziehung zu ihm geprägt zu werden.

Kontakt: Frank Wachsmuth,

Kids Action

Einmal im Monat ist am Freitag für die Kinder im Alter von 6-13 Jahren „action“ angesagt. Von 15.30 bis 17.30 Uhr treffen sie sich in der Villa, um zu singen, spielen, basteln und Geschichten von Jesus zu hören.

Kontakt: Christa Wachsmuth,
Tel. 05602 909 44 09

DFMGB

Die Frauen des **D**eutschen **F**rauen **M**issions **G**ebets **B**undes treffen sich an jedem dritten Mittwoch im Monat um 10 Uhr, um miteinander für Missionarinnen in aller Welt zu beten. Jede Teilnehmerin berichtet über eine der Missionarinnen und erklärt deren Gebetsanliegen. Wesentlich ist dann natürlich das Gebet.

Frauentreff

Wenn 40-60 Frauen in einem Raum zusammen kommen, dann geht es sehr lebhaft zu. Alle zwei Monate jeweils am letzten Dienstag ist das bei uns der Fall. Neben dem Singen und Gottes Wort kommen das Kaffeetrinken und die Gespräche an den Tischen nicht zu kurz.

Ein Vorbereitungsteam, die Kreativgruppe und viele Kuchenbäckerinnen sind für die Treffen verantwortlich.

Teenkreis

Alle zwei Wochen ist mittwochs von 18 bis 20 Uhr der TEC. **Teens enjoy Christ**, Teens genießen Christus!

Kontakt: Susi Bechtel, Tel. 05602 7533

Oberkaufungen

Lohfelden

In Oberkaufungen und Lohfelden finden zweiwöchig Bibelgesprächskreise statt. In diesen Gruppen möchten wir miteinander herausfinden, welche Bedeutung biblische Aussagen für uns heute haben. Der persönliche Austausch über Erfahrungen und Erkenntnisse hat hier einen wichtigen Platz. Ein haupt- oder ehrenamtlicher Mitarbeiter leitet jeweils das Gespräch.

In Oberkaufungen kommen wir jeden zweiten Mittwoch (in der geraden Kalenderwoche) im Stephanushaus der Kirchengemeinde in der Schulstraße 22 zum „Bibel aktuell“ zusammen. **Kontakt:** Astrid Rausch, Tel. 05605 928917

In Lohfelden treffen wir uns im Evangelischen Gemeindehaus der Kirchengemeinde (Am Stadion 2). Hier ist jeden zweiten Mittwoch (in der ungeraden Kalenderwoche) „Bibel aktuell“. **Kontakt:** Liane Siemon, Tel. 0561 518607

Niederkaufungen

In Niederkaufungen gestalten wir die Gemeinschaftsarbeit in unserem Haus im Steinweg 14. In enger Anbindung an die Kirchengemeinde bieten wir folgende Angebote an:

- Bibel im Gespräch an jedem zweiten Donnerstag (in der geraden Kalenderwoche) um 16.30 Uhr
- Frauengesprächskreis am ersten Montag im Monat um 15.30 Uhr
- Spieleabende einmal im Monat jeweils um 18 Uhr
- DFMGB (Infos bei Annemarie Bott)
- Trauerkaffee (Infos bei Waltraud Hörauf, 05605 1721)

Die Termine im Dezember, Januar und Februar sind:

Do	01.12.	16.30 Uhr	Bibel im Gespräch	Gottfried Bormuth
Mo	05.12.	15.30 Uhr	Frauengesprächskreis	Christa Blumenstein
Do	15.12.	16.30 Uhr	Adventfeier	Frank Wachsmuth u. andere
Mo	09.01.	09.00 Uhr	Frauengesprächskreis	Frank Wachsmuth
Do	12.01.	16.30 Uhr	Bibel im Gespräch	Gottfried Bormuth
Do	26.01.	16.30 Uhr	Bibel im Gespräch	Frank Wachsmuth
Mo	06.02.	19.30 Uhr	Frauengesprächskreis	Christa Blumenstein
Do	09.02.	16.30 Uhr	Bibel im Gespräch	Frank Wachsmuth
Do	23.02.	16.30 Uhr	Bibel im Gespräch	Frank Wachsmuth

Kontakt: Herbert Brethauer, Tel. 05605 2707

Hauskreis

Schon in der ersten Gemeinde der jungen Christenheit in Jerusalem war es gang und gäbe, dass sich die Christen in überschaubaren Gruppen „hin und her in den Häusern“ trafen. So halten wir es auch mit unserem Hauskreis. Die Termine montags um 20 Uhr sind: 05.12.; 23.01.; 20.02.

Kontakt:

Alfred Merle, Tel. 05604/5919

Bibel im Gespräch

In Wickenrode kommen wir im zweiwöchentlichen Rhythmus dienstags um 19 Uhr im evangelischen Gemeindehaus zum Bibelgespräch zusammen. Hier möchten wir miteinander herausfinden, welche Bedeutung biblische Aussagen für uns heute haben. Der persönliche Austausch über Erfahrungen und Erkenntnisse hat hier einen wichtigen Platz. Ein haupt- oder ehrenamtlicher Mitarbeiter leitet jeweils das Gespräch. Die **Termine** sind: 13.12. (um 16 Uhr in Rommerode); 03.01.; 17.01.; 31.01.; 14.02.; 28.02.

Kegeln

Alle vier Wochen schieben wir eine ruhige Kugel und kegeln im Bürgerhaus in Rommerode ab 20 Uhr. Die nächsten Termine sind am 20.01. und 17.02. (jeweils ein Freitag).

Kontakt:

Barbara Bauer, Tel. 05604 5696

Sonntagstreff

Zu unserem Sonntag gehört der Sonntagstreff um 19 Uhr in Rommerode und Wickenrode (im Wechsel). Das gemeinsame Gotteslob und erlebte Gemeinschaft in der Gegenwart Gottes sowie eine inspirierende Predigt ermutigen uns für den Alltag mit Jesus Christus. Die Themen und Termine sind auf den Seiten 10 und 11 zusammengestellt.

Mitmachgottesdienst

Zwei- bis drei Mal im Monat bieten wir samstags um 16.00 Uhr einen Mitmachgottesdienst im Seniorenheim Helsa an. Eingängige Lieder, vertraute Texte und ausgewählte Psalmen prägen diesen Gottesdienst für die Senioren. Wunschlieder und bekannte liturgische Texte wie das Vater-unser und das Glaubensbekenntnis gehören ebenfalls in das Programm.

Koordination:

Walter Hillig, Tel. 05605 4952

Gebetstreff

„Ich konnte als Wurzel aller Schwierigkeiten die Vernachlässigung des Gebets ausmachen. Der erste Schritt zur Erneuerung der Gesellschaft muss mit dem Gebet beginnen“ (Mutter Teresa) Darum kommen wir gemeinsam alle vier Wochen in Helsa im evangelischen Gemeindehaus um 19 Uhr zum Beten zusammen. Die Termine sind: 19.12.; 06.02.;

Kontakt: Walter Hillig, Tel. 05605 4952

Wir gratulieren zum Geburtstag und wünschen Gottes Segen¹:**Dezember**

- | | | |
|-----|----------------------|--------------------|
| 6. | Thomas Adler | Fürstenhagen |
| 7. | Nicole Aschenbrenner | Hessisch Lichtenau |
| 22. | Simon Adler | Fürstenhagen |

Januar

- | | | |
|-----|---------------------|------------------------|
| 1. | Erwin Schmidt | Fürstenhagen |
| 5. | Selma Schmidt | Fürstenhagen |
| 9. | Alexandra Draganov | Großalmerode |
| 11. | Hartmut Stahl | Großalmerode Rommerode |
| 15. | Christa Blumenstein | Niederkaufungen |
| 16. | Dieter Eisenlohr | Lohfelden |
| 25. | Lara Bürger | Hessisch Lichtenau |
| 25. | Lydia Gartelmann | Witzenhausen |

Februar

- | | | |
|-----|-------------------|------------------------|
| 2. | Georg Krause | Fürstenhagen |
| 6. | Christa Wachsmuth | Hessisch Lichtenau |
| 7. | Aurora Eigelt | Lohfelden |
| 7. | Helmut Krause | Großalmerode Rommerode |
| 17. | Regine Reichstein | Hessisch Lichtenau |
| 22. | Anni Schilling | Wickenrode |

¹Wir benennen hier die Geburtstage der EC- und Gemeinschaftsmitglieder sowie deren Kinder (bis zum 18. Lebensjahr)! Aus Datenschutzgründen verzichten wir auf die Altersangabe! Sollten wir einen Geburtstag vergessen oder übersehen haben bitten wir um einen freundlichen Hinweis an das Redaktionsteam. Wer sein Geburtsdatum hier nicht genannt haben möchte, darf das auch sagen. Vielen Dank!

► Informationen aus dem Friedenshofwerk

Besondere Geburtstage aus dem Friedenshofwerk:

13.12.	Helga Meyer, Uslar	89 Jahre
18.12.	Elisabeth Meinen, Kassel	92 Jahre
03.01.	Anni Reinhard, Fritzlar	90 Jahre
06.01.	Marie Guthof, Kassel	87 Jahre
02.02.	Ursel Paßmann, Kaufungen	80 Jahre
02.02.	Heinrich Fackiener, Baunatal	70 Jahre
17.02.	Elvira Jensen, Kaufungen	70 Jahre

In die himmlische Herrlichkeit sind gegangen:

Am 28.10. Martha Raabe, Helsa im Alter von 90 Jahren

Am 05.11. Karl Reinhard, Fritzlar, im Alter von 91 Jahren

Wir freuen uns über die Geburt

von Frieda Paulina am 29.10., Tochter von Johannes und Friederike Wegner

► Ein Blick auf den Büchertisch

In der Villa in Hessisch Lichtenau ist wieder eine Bücher- und Kalendertisch aufgebaut. Neben den bekannten „Klassikern“ wie dem Lösungsbuch der Herrnhuter Brüder-Unität und dem Neukirchner Kalender gibt es auch wunderschöne Wand-, Tisch- und Postkartenkalender.



Auf ein Buch wollen wir hier besonders hinweisen: Glaube am Montag. Viele Christen haben das Gefühl, in zwei verschiedenen Welten zu leben: der christlichen und der „restlichen“.

Sonntags fühlen sie sich Gott nahe, sind begeistert - doch bereits am Montag verschwindet das erhabene Gefühl und eine scheinbar andere Realität macht sich breit. Dieses auf sechs Wochen angelegte Andachtsbuch hilft dabei, auch im Alltag den Glauben zu leben - ob in der Familie, bei der Arbeit, mit Freunden oder in der Gesellschaft. Jede Woche ist dabei einem anderen Thema gewidmet und wurde von einem anderen Autor übernommen. Die kurzen Kapitel geben

wichtige Impulse für den Tag sowie konkrete Ideen zur Umsetzung.

Die Initiative „Glaube am Montag“ will Impulse geben, Glaube im Alltag lebendig werden zu lassen. Neben dem Buch gibt es unter anderem ein Ideenheft und eine spezielle Ausgabe der Zeitschrift AufAtmen.

08.-15. Januar

Allianzgebetswoche mit dem
Thema: „Verwandelt durch
Jesus Christus“
(siehe Infos auf den Seiten 4 und 5)

26. Februar, 15 Uhr:

„Geschäftsstunde“ in
Niederkaufungen

Bitte beachten: Der DFMGB in Hes-
sisch Lichtenau hat die Zeit der
Gebetsstunde verändert (siehe Sei-
te 14). In Niederkaufungen gibt es
auch einen DFMGB Kreis!

17. März

Wir feiern um 18 Uhr
einen Feierabend mit
Abendmahl und anschl.
gem. Abendessen

22. Januar, 15 Uhr

Gemeinsamer Gottesdienst in
Rommerode mit Jahresrück-
blick und Ausblick auf 2012 (mit
gemeinsamem Kaffeetrinken)

Frauentreff in Hessisch
Lichtenau in wieder am
31.01. und am 27.03.2012
jeweils um 15 Uhr in der Villa

Der nächste Villa Aktuell, der etwas
andere Gottesdienst mit (Im)Biss
findet am **26. Februar um 17.30 Uhr**
statt. Inhaltlich geht es um das Ende
der Faschingszeit und um das Fasten.

Vom
13.-15. März
sind die Hauptamtlichen des
EGHN in Neukirchen zur Ar-
beitskonferenz



Die landeskirchliche Gemeinschaft

Ein Angebot evangelischer Gemeindegarbeit

Die Landeskirchlichen Gemeinschaften sind ein Angebot evangelischer Gemeindegarbeit im Bereich Großalmerode und Lossetal. Sie werden auf Frauen, Männer und Jugendliche treffen, die Antworten auf Lebens- und Glaubensfragen suchen und Ermutigung und Korrektur für ihr Alltagsleben erhalten.

Die Beziehung zu Jesus Christus

In den Landeskirchlichen Gemeinschaften treffen sich Menschen, deren Lebensgrundlage die Bibel und eine persönliche Beziehung zu Jesus Christus ist.

Die Bibel - eine wertvolle Hilfe

Die Bibel bietet uns wertvolle Hilfe, gibt guten Rat und schenkt oft ein Mut machendes Wort. Darüber lohnt es sich nachzudenken und miteinander ins Gespräch zu kommen. Das Gebet ist eine wesentliche Ausdrucksform unserer Beziehung zu Gott. Allein und gemeinsam bringen wir ihm Dank, Lob und unsere Anliegen.

Die Gruppe bietet ein gutes Zuhause

Wir treffen uns in verschiedenen Gruppen, die in Wohnungen, Gemeindegäusern oder in Gemeinschaftshäusern zusammenkommen. Jede Gruppe versucht, die besonderen Anliegen und Bedürfnisse ihrer Teilnehmer aufzunehmen.

Die nächste Generation ist uns wichtig

Kinder, Teenies und Jugendliche treffen sich in den Gruppen der EC-Jugendarbeit und halten Kontakt zum Jugendverband "Entschieden für Christus" (EC). So können sie sich ausprobieren und Glauben lernen.

Sie sind herzlich eingeladen!

Im Friedenshofwerk Nordhessen sind Landeskirchliche Gemeinschaften aus Kassel und Umgebung zusammengeschlossen. Sie finden uns in den Bezirken Friedenshof Kassel (I), Ahnatal-Weimar (II), Martinhagen (III) und Großalmerode - Lossetal (IV).



Herausgeber

Friedenshofwerk Nordhessen

Landeskirchliche Gemeinschaften Großalmerode - Lossetal

Redaktion: Renate Hillig, Sieglinde Eysert, Regine Reichstein,
Frank Wachsmuth

Layout: Frank Wachsmuth; Umschlag: Claudia Siebert

Internet: www.friedenshof.de

